

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2022/004

freigegeben am **17.02.2022**

Stab

Sachbearbeiter/in: Hollmeyer, Michael

Datum: 02.02.2022

Haushalt 2021 - Vorabinformationen zum Jahresabschluss

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	28.02.2022	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales

Beschlussvorschlag:

Der Bericht mit den Vorabinformationen zum Jahresabschluss 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Nach Ablauf des Haushaltsjahres ist gemäß § 128 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) der Jahresabschluss zu erstellen. Im Jahresabschluss ist die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann lediglich das Ergebnis der Finanzrechnung 2021 präsentiert werden. In der Finanzrechnung sind gemäß § 53 Absatz 1 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen auszuweisen.

Bei den dargestellten Zahlen der Finanzrechnung 2021 und der festgestellten Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2022 handelt es sich noch um ein vorläufiges Ergebnis.

Im weiteren Verlauf der Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2021 kann es gegebenenfalls noch zu geringfügigen Veränderungen kommen.

Finanzrechnung

Das Ergebnis der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen/ Auszahlungen	2020	2021		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-46.403.286,83 €	-42.305.290 €	-45.390.441,99 €	-3.085.151,99 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.900.889,51 €	39.323.330 €	37.579.011,77 €	-1.744.318,23 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.502.397,32 €	-2.981.960 €	-7.811.430,22 €	-4.829.470,22 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-1.773.153,30 €	-4.288.500 €	-6.387.169,02 €	-2.098.669,02 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.845.963,29 €	9.501.600 €	7.538.066,80 €	-1.963.533,20 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	4.072.809,99 €	5.213.100 €	1.150.897,78 €	-4.062.202,22 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	-2.969.040 €	0,00 €	2.969.040,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	649.308,27 €	737.900 €	636.404,87 €	-101.495,13 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	649.308,27 €	-2.231.140 €	636.404,87 €	2.867.544,87 €
Summe Einzahlungen	-48.176.440,13 €	-49.562.830 €	-51.177.761,01 €	-1.614.931,01 €
Summe Auszahlungen	42.393.161,07 €	49.562.830 €	45.753.483,44 €	-3.809.346,56 €

Die vollständige Finanzrechnung nach dem vorgeschriebenen Muster 12 kann der Anlage 1 entnommen werden.

laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2020	Finanzrechnung 2021		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-46.403.286,83 €	-42.305.290 €	-45.390.441,99 €	-3.085.151,99 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.900.889,51 €	39.323.330 €	37.579.011,77 €	-1.744.318,23 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.502.397,32 €	-2.981.960 €	-7.811.430,22 €	-4.829.470,22 €

Einzahlungen

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2021 liegen im Ergebnis 3.085.152 Euro über dem Ansatz. Ein Großteil dieser Mehreinzahlungen ist in den Bereichen Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuweisungen und allgemeine Umlagen begründet. Alleine im Bereich der Steuern konnten rund 4.128.000 Euro höhere Einzahlungen erzielt werden.

Die allgemeinen Deckungsmittel spiegeln sich in der Finanzrechnung in den Positionen „01 - Steuern und ähnliche Abgaben“ und „02 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ wieder. Das Ergebnis bei den beiden Positionen stellt sich wie folgt dar:

01. Steuern und ähnliche Abgaben		Finanzrechnung 2021		
		Ansatz	Ergebnis	+ / -
601100	Grundsteuer A	153.000 €	155.638,18 €	+2.638,18 €
601200	Grundsteuer B	3.302.700 €	3.347.312,80 €	+44.612,80 €
601300	Gewerbesteuer	13.100.000 €	17.540.282,68 €	+4.440.282,68 €
602100	Gemeindeanteil Einkommensteuer	10.471.200 €	10.174.616,00 €	-296.584,00 €
602200	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.643.700 €	1.611.963,00 €	-31.737,00 €
603100	Vergnügungssteuer	100.000 €	65.098,79 €	-34.901,21 €
603200	Hundesteuer	74.500 €	78.830,66 €	+4.330,66 €
Gesamtsumme		28.845.100 €	32.973.742,11 €	+4.128.642,11 €

02. Zuweisungen und allgemeine Umlagen (Auszug)		Finanzrechnung 2021		
		Ansatz	Ergebnis	+ / -
611100	Schlüsselzuweisung Land	3.485.000 €	3.623.328,00 €	+138.328,00 €
613100	Sonstige allgemeine Zuweisungen Land	484.800 €	484.840,00 €	+40,00 €
613200	Sonstige allgemeine Zuweisungen v. Gemeinden u. Gemeinde- verbänden	846.900 €	846.899,00 €	-1,00 €
...	...			

Auch im Jahr 2021 hat sich die Corona-Pandemie (zumindest bisher) nicht negativ auf die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens ausgewirkt. Die Einzahlungen belaufen sich auf 17.540.282,68 Euro und fallen somit leicht höher aus als gegenüber dem Vorjahr. Der Ansatz in Höhe von 13.100.000 Euro wurde um rund 4.440.000 Euro überschritten.

Bei der Gewerbesteuer wurden im Laufe des Jahres 2021 rund 13.500.000 Euro an Vorauszahlungen festgesetzt. Ausschlaggebend für das positive Ergebnis beim Gewerbesteueraufkommen sind erneut hohe Nachzahlungsbeträge, die 2021 vereinnahmt werden konnten. Ein Großteil der Nachzahlungsbeträge wurde dabei erst im vierten Quartal 2021 realisiert.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (10.174.616 Euro) fällt um 296.584 Euro geringer aus als für 2021 eingeplant. Nach dem im Januar 2022 die Abrechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer für 2021 erfolgt ist, konnte im Ergebnis für 2021 tatsächlich ein Mehrertrag erzielt werden.

Die im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleiches für 2021 festgesetzte Schlüsselzuweisung beläuft sich auf 3.623.328 Euro und fällt im Ergebnis um 138.328 Euro höher aus als veranschlagt.

Seitens des Landkreises Ammerland wurde den kreisangehörigen Gemeinden in Anerkennung der besonderen Finanzsituation aufgrund der Corona-Pandemie im Januar 2021 eine allgemeine Finanzausweisung in Höhe von insgesamt 4,5 Millionen Euro ausgezahlt. Auf die Gemeinde Rastede entfielen dabei 846.899 Euro.

Auszahlungen

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt im Ergebnis eine Minderauszahlung in Höhe von 1.744.318,23 Euro vor.

Im Bereich der Personalauszahlungen liegen Minderauszahlungen in Höhe von 231.242 Euro vor, da die Wiederbesetzung freier Stellen in vielen Fällen nur mit Verzögerung durchgeführt werden konnte und einige Mitarbeiter aufgrund längerer Krankheitsausfälle aus der Lohnfortzahlung herausgefallen sind.

Bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich die Minderauszahlungen auf insgesamt 1.155.822 Euro. Einige für 2021 eingeplante Maßnahmen konnten im vergangenen Jahr nicht realisiert werden. Da diese Maßnahmen 2022 umgesetzt werden sollen, wurden im Bereich der Sach- und Dienstleistungen Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 277.599 Euro gebildet. Darüber hinaus konnten in einigen Bereichen Einsparungen erzielt werden beziehungsweise Ansätze mussten nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden.

Saldo

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt im Ergebnis 7.811.430,22 Euro. Der im Haushalt 2021 veranschlagte liquide Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 2.981.960 Euro wird somit um 4.829.470,22 Euro überschritten. Der ausgewiesene Überschuss schlägt sich auch entsprechend im Kassenbestand zum 31.12.2021 nieder, muss jedoch zum Teil zur Absicherung der nach 2022 zu übertragenden Haushaltsausgabereste und der weiteren Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2022 herangezogen werden (siehe hierzu auch unter Kassenbestand zum 31.12.2021 und liquide Vorbelastungen für 2022).

Weitere Ausführungen zum Ergebnishaushalt und zum Jahresergebnis sowie zu den entsprechenden Erträgen und Aufwendungen erfolgen im weiteren Verlauf des Jahres im Rahmen der Vorlage „Haushalt 2021 – vorläufiges Jahresergebnis“.

Investitionstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2020	Finanzrechnung 2021		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-1.773.153,30 €	-4.288.500 €	-6.387.169,02 €	-2.098.669,02 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.845.963,29 €	9.501.600 €	7.538.066,80 €	-1.963.533,20 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	4.072.809,99 €	5.213.100 €	1.150.897,78 €	-4.062.202,22 €

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit belaufen sich im Ergebnis für 2021 auf insgesamt 7.538.066 Euro. Zudem liegen zum Stichtag 31.12.2021 bereits Aufträge in Höhe von rund 3.800.000 Euro vor, die voraussichtlich 2022 zahlungswirksam werden (Haushaltsausgabereste – siehe hierzu auch unter Kassenbestand zum 31.12.2021 und liquide Vorbelastungen für 2022).

Dem Auszahlungsvolumen steht eine Refinanzierung aus Einzahlungen für Investitionstätigkeiten i. H. v. 6.387.169 Euro gegenüber. Für 2021 wurden Einzahlungen in Höhe von 4.288.500 Euro kalkuliert. Das Plus bei den Einzahlungen ist vorrangig auf den Verkauf von Grundstücken im Rahmen der Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen zurückzuführen, die bereits in 2021 realisiert werden konnten.

Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2020	Finanzrechnung 2021		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	-2.969.040 €	0,00 €	2.969.040,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	649.308,27 €	737.900 €	636.404,87 €	-101.495,13 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	649.308,27 €	-2.231.140 €	636.404,87 €	2.867.544,87 €

Für 2021 wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von 2.969.040 Euro eingeplant. Zudem wurde eine 2020 nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von 2.660.240 Euro nach 2021 übertragen (Haushaltseinnahmerest). Auf die somit zur Verfügung stehende Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt 5.629.280 Euro musste aufgrund des hohen liquiden Überschusses im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit nicht zurückgegriffen werden. In 2021 erfolgte keine Kreditaufnahme. Die Tilgungsleistungen für 2021 beliefen sich auf insgesamt 636.404,87 Euro, wobei 153.498,78 Euro auf die Kreisschulbaukasse entfielen. Im Ergebnis hat sich die Gemeinde Rastede 2021 somit um 636.404,87 Euro entschuldet.

Kassenbestand zum 31.12.2021 und liquide Vorbelastungen für 2022

Die Kasse weist zum 31.12.2021 einen positiven Kassenbestand in Höhe von 16.310.506,96 Euro aus.

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2021 ergeben sich liquide Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2022. Diese liquiden Vorbelastungen müssen durch entsprechende liquide Gegenpositionen gedeckt werden. Der größte Anteil der Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2022 entfällt auf die zu bildenden Haushaltsausgabereste.

Die liquide Absicherung der Vorbelastungen kann vollumfänglich aus dem positiven Kassenbestand zum 31.12.2021 erfolgen. Es verbleibt ein liquider Überschuss in Höhe von 8.742.560,81 Euro, der zur weiteren liquiden Absicherung des Haushaltes 2022 herangezogen werden kann.

Die liquiden Vorbelastungen für 2022 stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Kassenbestand zum 31.12.2021	16.310.506,96 €
Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2022:	
• Durchlaufende Posten	247.578,05 €
• Osterloh-Fonds	19.276,80 €
• Verbindlichkeiten	953.526,85 €
• Rückstellungen	85.500,00 €
• Haushaltsreste	
- konsumtiv (Ergebnishaushalt)	362.306,43 €
- investiv (Finanzhaushalt/Investitionen)	5.899.758,02 €
Vorbelastungen gesamt	7.567.946,15 €
Kassenbestand zum 31.12.2021 abzüglich Vorbelastungen = „liquider Überschuss“	8.742.560,81 €
Kreditermächtigung 2021	2.969.040,00 €
davon in Anspruch genommen	0,00 €

Die liquiden Vorbelastungen für 2022 betragen insgesamt 7.567.946,15 Euro. Auf die nach 2021 zu übertragene Haushaltsausgabereste entfallen dabei insgesamt 6.262.064,45 Euro (konsumtiv = 362.306,43 Euro und investiv = 5.899.758,02 Euro).

Das Volumen der ins Folgejahr zu übertragene Haushaltsausgabereste fällt im investiven Bereich mit rund 5.900.000 Euro relativ hoch aus. So konnten einzelne Maßnahmen, wie die Modernisierung des Freibades und der Erweiterungsbau an der KGS Wilhelmstraße, nicht wie für 2021 geplant umgesetzt werden. Dies ist unter anderem auch auf die angespannte Personalsituation in den Geschäftsbereichen 1 (Liegenschaften und Gebäudewirtschaft) und 3 (Gemeindeentwicklung, Tiefbau und Verkehr) zurückzuführen. Andere Maßnahmen konnten 2021 nicht weitergeführt beziehungsweise noch nicht zum Abschluss gebracht werden, wie beispielsweise die Erschließung des Bereiches Bebauungsplanes Nr. 100 „Im Göhlen“ oder der Straßenausbau der Straße Am Voßbarg („Schlussrechnung“).

Bei vierzehn investiven Maßnahmen musste nach eingehender Abstimmung mit den Geschäftsbereichen hinsichtlich der Notwendigkeit und der Höhe jeweils ein Haushaltsausgaberest von jeweils über 100.000 Euro gebildet werden. Hier ergibt sich bereits ein Volumen in Höhe von insgesamt rund 4.360.000 Euro, wobei allein auf die Modernisierung des Freibades ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 1.059.303 Euro entfällt.

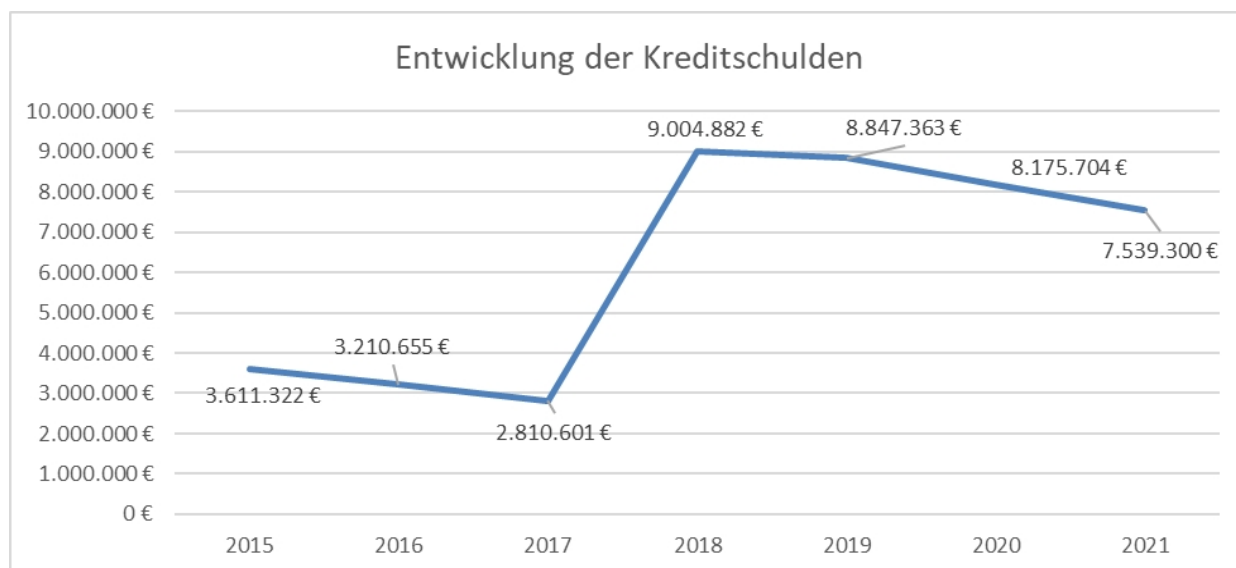
Zu diesen Maßnahmen erfolgen einzelne Berichte mit den entsprechenden Haushaltsdaten, einem Sachstand zur Umsetzung der Maßnahme beziehungsweise mit Begründung für die erforderliche Bildung des Haushaltsausgaberestes. Die Berichte sind als Anlage 2 beigefügt.

Kreditaufnahme 2021 und Entwicklung Kreditschulden

Da 2021 eine Kreditaufnahme nicht erforderlich wurde, liegt eine Entschuldung in Höhe der Tilgungsleistung von 636.404,87 Euro vor. Zum 31.12.2021 ergibt sich somit ein Stand der Kreditschulden in Höhe von 7.539.299,52 Euro, wobei auf die Kreisschulbaukasse 954.861,14 Euro entfallen.

Schuldenstand zum 31.12.2018	9.004.881,83 €
Kreditaufnahme 2019	448.120,00 €
Tilgung 2019	605.639,17 €
Schuldenstand zum 31.12.2019	8.847.362,66 €
Kreditaufnahme 2020	0,00 €
Tilgung 2020	649.308,27 €
Tilgungszuschuss (KfW)	22.350,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2020	8.175.704,39 €
Kreditaufnahme 2021	0,00 €
Tilgung 2021	636.404,87 €
Schuldenstand zum 31.12.2021	7.539.299,52 €

Die Entwicklung der Kreditschulden der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:



Für den Haushalt 2022 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.905.480 Euro und eine Tilgungsleistung in Höhe von 640.000 Euro eingeplant.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Auswirkungen auf das Klima:

Entfällt.

Anlagen:

- Anlage 1 – Finanzrechnung 2021
- Anlage 2 – Begründungen für die Bildung von Haushaltsausgaberesten